

Verarbeitungsanleitung Basis-Lehmbauplatte 16 / 22

Untergrund und Unterkonstruktion :

Die gewohnten Techniken bei Trockenbauwänden sind auch für die Unterkonstruktionen bei Lehmbauplatten einzusetzen.

Für die 16/22 mm Plattenstärke beträgt der Abstand der Ständer 31,25/62,5 cm, für die Beplankung an Schrägen und Decken beträgt der Achsabstand 31,25cm.

Wichtig: Bitte die Maßtoleranzen der Lehmbauplatten bei der Unterkonstruktion berücksichtigen! Man kann Holzleisten, Kanthölzer oder Metallprofile verwenden, welche gegebenenfalls quer-verteilt werden müssen, um die notwendige Standfestigkeit zu gewähren. Lehmbauplatten nicht an tragende Bauteile befestigen, da noch Bewegungen im Tragwerk auftreten können. Eine zusätzliche Verlattung sollte vorgesehen werden. Der Untergrund muss auf ausreichende Befestigung geprüft werden.

Bei Verwendung der Klebetechnik sollte der Untergrund fest, trocken und staubfrei sein. Lose und feuchtigkeitsempfindliche Rückstände müssen entfernt werden. Die Anwendung einer Grundierung oder das Vornässen der Platte hilft, dass zu schnelle Einziehen des Klebers zu verhindern, dadurch wird eine verbesserte Haftung erreicht.

Verarbeitung und Anbringen der Platten :

S&L Lehmbauplatten haben zwei unterschiedliche Seiten. Die Jutegewebeseite muss immer zum Untergrund zeigen während die glatte Seite zum Verarbeiter gerichtet ist.



Die Lehmbauplatten dürfen nur hochkant transportiert werden – Durchbiegung ist zu vermeiden.

Die Platten werden im Versatz verlegt, senkrechte Stöße dürfen nicht übereinander stehen (mind.1/4 Überlappung).



Die Lehmbauplatten sind mit einfachen Werkzeugen wie einer Stich- und Handkreissäge oder einem Fuchsschwanz zu schneiden (Staubmaske tragen).



Die Platten werden an vertikalen Wänden mit Tellerkopfschrauben/Klammern und an horizontalen Decken und Dachschrägen mit Schrauben und Haltetellern befestigt.



Bei Wänden wählen Sie bis zu 9-15 (22/16) und für Decken bis zu 15 Befestigungspunkte.
 Bei Verwendung von Haltetellern wird bei Wänden (z.B. Ständerwand) direkt in der Fuge geschraubt.
 Bei Befestigung mit Breitrücken-Klammern ist nur eine Rückenbreite von mind. 25 mm und eine Länge von mind. 50 mm zulässig.



Die Tellerkopfschrauben (5x50) sollten bündig mit der Oberfläche der Lehmbauplatte abschließen.
 Auf Metallständern ist ausschließlich eine Befestigung mit Halteteller in Verbindung mit Metallschrauben mit einer Länge von mind. 35mm zulässig.

In Nassräumen, wie dem Badezimmer, wird korrosionsfreies Befestigungsmaterial benötigt.
 An Fenster- und Türdurchbrüchen müssen die Platten im Eckbereich L-förmig ausgeschnitten werden. Falls Plattenstöße im Ständerzwischenraum enden und daher nicht befestigt werden können, wird ein 1 cm starker Holzstreifen hinter den Stoß gelegt und mittels Schrauben verbunden.
 Die gesamte Fläche der Lehmbauplatten wird mit einer Putzschicht von 4-5 mm Lehmfeinputz gespachtelt (Verbrauch ca. 10 kg/m²). Der Untergrund wird leicht angehässelt, damit der Putz lange bearbeitet werden kann. Empfohlen wird auf 2 Lagen zu arbeiten:
 1. Schicht ca. 3 mm Feinputz, Armierung einlegen – bei Ständerkonstruktionen vollflächig Glasfasergewebe (MW ca. 10x10 mm, 10 % Überlappung), Glasfasergewebestreifen (10 cm breit, ca. 3 Lfm/m²) nur bei flächiger Schalung möglich - trocknen lassen.
 2. Lage mit Feinputz oder Edelputz beschichten.

Da Unregelmäßigkeiten bei „naturbelassenen“ Oberflächen auftreten können, wird empfohlen, die verputzten Lehmbauplatten mit „Lehmfarbe Naturton“, „Lehmcreme“ oder „Kaseinfarbe“ zu streichen. Eine besonders anspruchsvolle Oberfläche erzielt man durch den Auftrag einer farbigen Lehmedelputzschicht. Lehmbauplatten sind auch als Untergrund für dünne Grob-Lehmputze, z.B. Lehm-Oberputze geeignet. Weitere Möglichkeiten wie das Aufbringen von Ölen, Seifen der Sumpfkalkfarbe, sowie die Anwendung der historischen Technik des Tadelaktes liegen nicht nur im Sinne des Spritzwassers, sondern können auch eine sehr ästhetische Komponente beherbergen.

Befestigung von Objekten und Gebäudetechnik

Lampen, Bilder und andere leichte Gegenstände können mit Schrauben und Dübeln direkt befestigt werden. Für schwere Gegenstände wie Hängeschränke usw. müssen in der Unterkonstruktion Holzlatten oder Profile vorgesehen werden.



Steckdosenöffnungen können mit der Lochsäge geschnitten werden.
 Wir empfehlen bei der Befestigung von Hohlwanddosen einen Holzwerkstreifen zu hinterlegen.

Basis 16 mm

Randabstand der Schrauben mind. 20mm

Wand: 15 Befestigungspunkte

Decke: 15 Befestigungspunkte + Halteteller

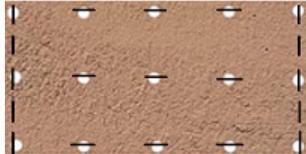


Unterkonstruktion

Achsmaß: 31,25 cm

Achsmaß: 31,25 cm

Wand: 19 Breitrückenklammern 25 x 50mm



Basis 22 mm

Randabstand der Schrauben mind. 20mm

Wand: 9 Befestigungspunkte

Achsmaß: 62,5 cm



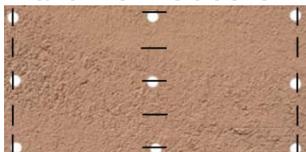
Decke: 15 Befestigungspunkte + Halteteller

Achsmaß: 31,25 cm



Wand: 15 Breitrückenklammern 25 x 50mm

Achsmaß: 62,5 cm



Bei Schrägen- Decken- und Ständerwandmontage Halteteller verwenden!!

Leichtlehmbauplatte 13 mm

Randabstand der Schrauben mind. 20mm

Wand: 12 Befestigungspunkte + Halteteller

Achsmaß: 31,25 cm

Decke: 15 Befestigungspunkte + Halteteller

Achsmaß: 31,25 cm



Klima 187

Bei Klimalehmbauplatten immer Haltetellerpflicht!
 Randabstand der Schrauben ca. 20-25mm

Unterkonstruktion

Wand: 10 Befestigungspunkte (stehend)

Achsmaß: 62,5 cm



Wand: 12 Befestigungspunkte (liegend)

Achsmaß: 62,5 cm



Decke: 15 Befestigungspunkte

Achsmaß: 31,25 cm



Klima 100

Wand: 6 Befestigungspunkte (stehend)

Achsmaß: 62,5 cm



Heizelement:

Wand: 9 Befestigungspunkte

Achsmaß: 62,5 cm

Decke: 12 Befestigungspunkte

Achsmaß: 31,25 cm

